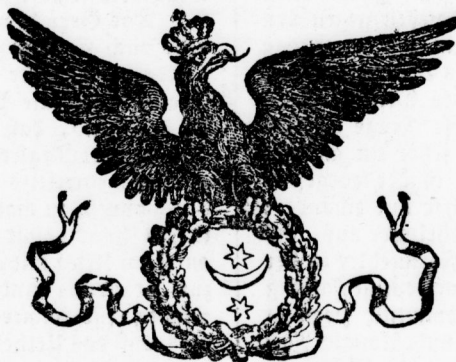


Wöchentliches Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. s. w. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 129.

Halle, Mittwoch den 5. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1844.

Das 13te Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben  
wird, enthält: unter

- Nr. 2445. die Allerhöchste Kabinettsordre vom 10. Mai d. J., betref-  
send die Erweiterung der Befugniß der Chef-Präsidenten  
der Landes-Justiz-Kollegien hinsichtlich der Anstellung der  
Subalternen bei den Ober- und Untergewerichten; desgleichen
- „ 2446. vom 13. dess. Mon., betreffend das Aufgebot verlorener  
Instrumente über Ansprüche und Forderungen, welche in  
den bei dem Brande der Stadt Koslau im Jahre 1822 un-  
tergegangenen Hypothekenbüchern des Stadtgerichts zu Kos-  
lau sich eingetragen befanden; und
- „ 2447. die Verordnung, die Eröffnung von Aktien-Zeichnungen  
für Eisenbahn-Unternehmungen und den Verkehr mit den  
dafür ausgegebenen Papieren betreffend, d. d. den 24.  
eja. m.

Berlin, den 3. Juni 1844.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

## Deutschland.

Berlin, d. 3. Juni. Se. Excellenz der General der Ka-  
vallerie und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von  
Rußland, von Knorring, ist von St. Petersburg, und der  
General-Major und Kommandeur der 16ten Infanterie-Brig-  
ade, von François, von Frier hier angekommen. —  
Se. Excellenz der General der Infanterie und kommandirende  
General des 7ten Armeekorps, von Puel, ist nach Münster,  
und Se. Excellenz der General-Lieutenant, Chef der Land-  
Gendarmerie und Kommandant von Berlin, Freiherr von  
Lügow, nach Rissingen von hier abgereist.

Das Justiz-Ministerialblatt vom 31. Mai enthält eine  
allgemeine Verfügung vom 11. April, in welcher gerügt wird,  
daß von den meisten Obergerichten bei Besetzung der Subal-  
ternstellen die Allerhöchsten Bestimmungen wegen Berücksichti-  
gung der gedienten und der invaliden Militär-Personen im-  
mer noch nicht gehörig beachtet werden. Es wird dabei erin-  
nert, daß den Militäranwärtern sämtliche Subalternstellen,  
soweit sie dazu qualificirt sind, offen stehen, und es sei nicht  
zu billigen, wenn bei Besetzung der diätarischen Hülfсарbeiter-  
Stellen von den Militär-Personen eine umfassendere Quallifi-

kation gefordert wird, als vorschriftsmäßig nöthig ist. — Eine  
andere allgemeine Verfügung vom 9. d. betrifft die Anwendung  
der Gesetze wegen der kürzern Verjährungsfrist auf alle (soll  
wohl heißen alte) Sportelreste. Eine Königl. Kabinetts-Ordre  
vom 12. v. Mts. bestimmt nämlich, daß die K. Gerichte im  
Laufe d. J. alle alten Sportelreste einer sorgfältigen Prüfung  
unterwerfen, und wenn sie die Ueberzeugung gewinnen, daß  
deren nochmalige Einforderung keinen Erfolg verspricht, die-  
selben definitiv niederschlagen sollen; ferner daß sie diese Prü-  
fung künftig allemal im 4ten Jahr des Rückstandes wiederhol-  
len; endlich, daß sie auf die einmal definitiv niedergeschlagenen  
Sportelreste künftig in keiner Weise wieder zurückgehen. —  
Eine Verfügung vom 18. d. macht bekannt, daß Gesuche von  
Beamten um Ertheilung eines Postfreipasses nur dann berück-  
sichtigt werden, wenn dieselben von ganz mittellosen und ver-  
dienstvollen Beamten zu einer unvermeidlichen Reise gebraucht  
werden; eine momentane Mittellosigkeit soll keine Beachtung  
finden.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Mai. Neue Nachrichten aus Dublin  
vom 25. melden den weiteren Verlauf der Verhandlungen der  
Queens-Bench über den Prozeß O'Connell's und seiner Ge-  
nossen. Die Stimme des Ober-Richters war, wie schon er-  
wähnt, in der Sitzung des Gerichts am 24. für die Verwer-  
fung des Besuchs der Angeklagten um ein neues Verhör ent-  
scheidend, nachdem die Meinungs-Verschiedenheit der übrigen  
Richter diese Verwerfung zweifelhaft hatte erscheinen lassen.  
So wie es nun feststand, daß der Antrag unzulässig und das  
stattgehabte Verhör gesetzlich gewesen sei, erhob sich sogleich der  
General-Prokurator mit der Erklärung, daß die Regierung  
den Prozeß gegen den Geistlichen Tierney fallen lasse, aber in  
Betreff der übrigen Angeklagten am folgenden Tage von dem  
Gerichtshofe den Ausspruch des Straf-Urtheils erwarte. Der  
Richter Crampton fand sich durch diese Erklärung veranlaßt,  
sein Botum über den Antrag der Angeklagten zurückzunehmen

und es, gleichlautend mit dem des Obergerichters und des Richters Burton abzugeben, so daß also nunmehr 3 Stimmen gegen 1 die Verwerfung des Antrages aussprachen. Die Angeklagten verhielten sich ihrerseits dagegen keinesweges ruhig. Ihrer alten Laktif zufolge, legte sogleich der Anwalt Hatchell gegen den Ausspruch des Strafurtheils Protest ein, indem er erklärte, daß man ein Gesuch gegen den Erlaß des Urtheils einbringen wolle (arrest of judgment). Auf den Antrag des General-Prokurators wurde die Entscheidung über diese Frage auf die nächste Sitzung (25.) vertagt. Demgemäß setzte ein anderer Anwalt der Angeklagten, Sir D'Loughlin, in der vorgestrigen Sitzung die Gründe dieses Protestes näher aus einander; er ließ sich namentlich über drei Punkte ausführlicher aus, um seinen Antrag zu motiviren: 1) über einen „Formfehler in der Einleitung der Anklageakte“; 2) über „die zweideutige Fassung der fünf ersten Anklagepunkte,“ welche sämmtlich zweimal vorkämen; 3) über „die zu allgemeine und unbestimmte Fassung sämmtlicher Anklagepunkte überhaupt.“ Die Verhandlungen darüber wurden bis zum Montage (gestern) vertagt, und unsere heutigen Blätter können demnach über den Verlauf derselben noch nichts Näheres mittheilen. Nach der allgemeinen Stimmung in Irland, selbst nach der Stimmung der Angeklagten zu urtheilen, scheint indeß für diese wenig Aussicht auf ein günstiges Resultat vorhanden zu sein, und sie sollen, wie es heißt, das writ of error an das Oberhaus schon in Bereitschaft halten. Daß sie ihre Gefängnißstrafe unmittelbar nach dem Erlaß des Straf-Urtheils werden antreten müssen, scheint man jetzt nicht mehr zu bezweifeln.

Der Verein gegen die Korngesetze ist wieder in einem heftigen Wahlkampfe mit den Bertheidigern dieser Gesetze begriffen, der in nicht geringem Grade die Aufmerksamkeit des Volks in Anspruch nimmt. Für den erledigten Parlaments-Sitz für Süd-Lancashire hat die League einen Kandidaten, Herrn Brown, aufgestellt, dem ein entschiedener Anhänger der jetzigen Korngesetze, Herr Catwisle, gegenübersteht. Trotz dem, daß die League allen ihren Einfluß in den größtentheils von ihr beherrschten Fabrikkorten Bolton, Bury, Manchester, Liverpool u. s. w., wo die Wahl vor sich geht, anbietet, hat bis jetzt noch immer der konservative Kandidat die Stimmenmehrheit.

**Frankreich.**

Paris, den 29. Mai. Die Deputirtenkammer hat heute nicht Sitzung gehalten; über 200 Deputirte waren bei dem Leichenzuge Laffitte's. Die Debatte über den Supplementarcredit für den Minister der auswärtigen Angelegenheiten ist gestern noch nicht zu Ende gegangen; Thiers hielt eine lange und kräftige Rede gegen die Politik des Cabinets; Admiral Mackau antwortete ihm.

Heute in der Frühe wurden wegen des Leichenbegängnisses des Herrn Laffitte Vorkehrungen zur Erhaltung der Ruhe getroffen; es waren während der ganzen Trauerceremonie zahlreiche Militärposten aufgestellt. Um 11 Uhr besetzte eine Abtheilung der Municipalgarde zu Pferd die Straße Laffitte und deren Zugänge. (Alle Truppen der Garnison waren in ihren Kasernen conflagirt und alle Posten verdoppelt.) Um halb 1 Uhr ging der Zug aus dem Sterbehause ab nach der St. Rochuskirche; zunächst bei dem Leichenwagen waren Dupin, Arago, Beranger und Thiers; man zählte etwa 40 Wagen, worunter zwei vom König, einer von der Prinzessin Adelaide, und einer von der Herzogin von Orleans. Von der ungeheuern Menschenmenge, welche dem Zuge folgte, hält es schwer einen Begriff zu geben; an 1200 Studenten hatten sich versammelt, den Zug zu begleiten. Bis zu Abgang der Post ist alles in der besten

Ordnung und vollkommen ruhig abgelaufen. (Um 2 Uhr besetzte sich der Zug aus der Kirche nach dem Friedhof des Pere la Chaise; es hieß, Beranger und Arago würden an der Gruft Trauerreden halten.)

Das Gerücht von einer Verweisung des Prinzen von Joinville nach Complègne zeigt sich als ungegründet, der Prinz wurde im Theater und in der Industrie-Ausstellung gesehen. Die ultraradikale Presse ist nun auch schon mit der Insinuation bei der Hand, daß die Broschüre des Prinzen im Einverständniß mit der Regierung des Königs geschrieben und publizirt worden, einerseits um den Verfasser derselben bei der Opposition populär zu machen, und andererseits, um noch einen politischen Zweck damit zu erreichen, nämlich den, jeden Gedanken an einen Krieg mit England, was auch von Seiten dieser Macht zur Kränkung und Beeinträchtigung Frankreichs geschehen möchte, für immer zurückweisen zu können, indem man nun blos auf das Urtheil des Prinzen von Joinville sich zu berufen brauche, der ja laut und offen eingestanden, daß die französische Seemacht in ihrer jetzigen Gestalt nie und nirgends der englischen würde die Stirn bieten können.

**Türkei.**

Konstantinopel, d. 15. Mai. Die letzten Berichte, welche die Pforte aus den westlichen Theilen ihrer europäischen Provinzen erhält, sind geeignet, ihre Besorgniß wegen neuer gefährlicher Verwickelungen eher zu steigern als zu beschwichtigen; dem Unwesen der arnautischen Miliz konnte noch nicht gesteuert werden, und man fürchtet alles für die Treue des gegen die Aufrührer beorderten großherrlichen Armeecorps.

**Bermischtes.**

— Dresden, d. 1. Juni. Die Elbe ist in stetem Steigen begriffen; seit gestern hat sie wieder um 1 1/2 Elle zugenommen, so daß sie am Wassermesser der Brücke bereits auf 6 steht. Die ankommenden und weggehenden Dampfschiffe können nicht mehr an der Apareille vor der Terrasse, die sammt den dort aufgestellten Bausteinen gänzlich überschwemmt ist, halten, sondern müssen weiter unten vor der Brücke anlegen. Alle Niederungen sind weit überfluthet. In Böhmen soll durch Wolfenbruch der große Kofenberger Teich (der größte in Böhmen) seine Dämme durchbrochen haben, wodurch die Elbe starken Wasserzuwachs bekommen; allein die Massen Regen in dieser Woche haben auch noch die im Erz- und Riesengebirge liegenden Schneemassen flüssig gemacht und in den Fluß geführt. Die Landwirthe, die Besitzungen in den niedrig liegenden Theilen an der Elbe haben, erleiden großen Schaden. — Die Witterung ist wieder sehr günstig geworden; vor und bei der gestrigen Mondfinsterniß herrschte bei großer Heiterkeit der Atmosphäre eine scharfe kalte Luft, die sich aber alsbald erwärmte, als die Finsterniß vorüber war; heute haben wir einen lauen sonnigen Tag gehabt. — Fremde kommen jetzt in großer Masse nach Dresden.

— Magdeburg zc. Leipziger Eisenbahn.  
Personen-Frequenz.

Bis 18. Mai incl.	215,397 Personen.
Vom 19. bis 25. Mai incl.	13,646 „
mit Einschluß von 1072 Personen	
aus dem Verkehr auf den Anhalte-	
punkten	

Summe 229,043 Personen.





### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungsanzeige.

Die in dieser Nacht 12 $\frac{1}{2}$  Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege an.

Halle, den 4. Juni 1844.

Albert Hagemann.

#### Todesanzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb am 19. Mai d. J. gottergeben und sanft unser guter Vater, Bruder, Schwiegerohn, Schwiegervater und Schwager, der Mühlenbesitzer Herr Anton Gotthilf Jacob, im 65ten Jahre seines thätigen Lebens. Wer den Verstorbenen näher kannte, wird die Größe unseres Verlustes ermessen können. Allen Freunden und Bekannten des Verbliebenen zeigen dies tiefbetrübt an

Wethau, Webau, Magdeburg,  
Glabitz und Aue.

die Hinterlassenen.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Der Windmüller Adolph Bunge zu Rabatz beabsichtigt, nachdem er das unterm 10. Juli 1838 bekannt gemachte Mühlenbau-Proiect aufgegeben hat, auf einem andern ihm zugehörigen Grundstücke in Schnaschwißer Mark, welches südlich von der Halle, Berliner Chaussee, östlich und nördlich von dem auf dieselbe ausmündenden Plan- und Triftwege und westlich von dem Ackerplane des Gaul begränzt wird, eine Vockwindmühle mit 2 Gängen zum Mahlen, Schrotten und Graupenmahlen zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. Allg. Landr. Th. II. Tit. 15. werden diejenigen, welche dieser Anlage widersprechen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Protestationen bis zum 12. Juli d. J. bei mir einzureichen. Später eingehende Widersprüche müssen unberücksichtigt bleiben.

Uebrigens muß jede desfallsige Reclamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, den 4. Mai 1844.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Bassewitz.

Die diesjährige Obstnutzung in der Plantage des Waisenhauses soll den 10. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr dorfselbst unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Pachtlustige, welche sich umsehen wollen, können sich beim Gärtner Trothe melden.

Halle, den 1. Juni 1844.

Das Directorium der Franckeschen  
Stiftungen.

#### Obstverpachtung.

Die Nutzung des diesjährigen Obst-Ertrags, an süßen und sauern Kirschen, Nespeln, Birnen und Pflaumen auf den hiesigen Kommunit-Anlagen, soll den 10. Juni e.

Nachmittags um 1 Uhr auf hiesigem Rathhause unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Lauchstädt, den 29. Mai 1844.

Der Magistrat.

#### Nothwendige Subhastation.

Das im Dorfe Nieda, ohnweit Stumsdorf, gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 15 eingetragene, auf 6528 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzte Anspännergut mit Zubehör, über welches die Taxe und der neueste Hypothekenschein an der hiesigen Gerichtsstelle eingesehen werden können, soll unter den gleichfalls hier einzu sehenden Bedingungen auf den 9. Decbr. dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Zörbig, am 4. Mai 1844.

Königl. Preuss. Gerichts-  
Commission.

Brenner.

#### Brauerei-Verpachtung.

Die hiesige mit Exklusiv-Berechtigung und Zwangs-Befugnissen verbundene Brauerei soll von Michaeli e. ab, auf 6 bis 12 Jahre meistbietend in dem dazu auf den 12. Juni e., Vormittags 10 Uhr, in unserm Sessions-Zimmer anberaumten Termine verpachtet werden, was wir mit dem Bemerkten bekannt machen, daß die Bedingungen in unserer Registratur einzusehen sind.

Weißensfeld, am 23. Mai 1844.

Der Magistrat.

Delzen.

Auf Antrag der Rentkammer ist höchst den Orts beschlossen und befohlen worden, die erste Anleihe à 4 p. C. Zinsen, welche mit dem Banquierhause W. A. von Rothschild in Frankfurt a/M. abgeschlossen war, zu kündigen und die Rückzahlung mit Ablauf des nächsten Zinstermins den 15. September d. J. zu bewirken.

Nachdem nun gedachtes Banquierhaus hiervon Nachricht erhalten hat, und die

weitere Aufforderung erlassen, resp. die Zahlung zur festgesetzten Zeit gegen Rückgabe der Obligationen bewirkt wird, wozu die erforderlichen baaren Fonds bereit liegen, sehen wir uns veranlaßt, hievon die Besitzer dieser Obligationen in hiesiger Umgegend zu benachrichtigen, mit der Aufforderung für den Fall, daß sie vorziehen würden, den Betrag der Obligationen von hiesiger Kammerkasse zu beziehen, sich an den Kammertagen den 29. August, 2. und 5. September mit ihren Obligationen und Zinscoupons hier zu melden, da sie späterhin damit nach Frankfurt a/M. zu Empfangnahme des Betrages würden verwiesen werden müssen.

Eöthen, den 30. Mai 1844.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer  
hierselbst.

A. v. Behr. W. Bramigk. F. Pötsch.

#### Vorläufige Ankündigung.

Im Verlage der Unterzeichneten erscheint binnen wenigen Wochen:

**Die Landwirthschaft**  
in ihren Beziehungen zur  
**Chemie, Physik und Meteorologie**  
von

J. B. Boussingault.

Bearbeitet von

Dr. Heinrich Will,

Assistenten am Chemischen Laboratorium zu Gießen.

1 Band von 50 Bogen in Lieferungen zu  
10 Bogen.

Diese deutsche Ausgabe eines, für den heutigen wissenschaftlichen Standpunkt der Agronomie hochwichtigen Werkes, erscheint nicht als Uebersetzung, sondern als selbständige Bearbeitung, unter der besondern Mitwirkung des Herrn Prof. Liebig in Gießen und bereichert durch Original-Zusätze von ihm und Herrn Prof. Boussingault in Paris. Es wird nur dieser Andeutungen bedürfen, um die Aufmerksamkeit Aller, die sich für eine wissenschaftliche Richtung und einen rationellen Betrieb der Landwirthschaft interessieren, auf diese wichtige Erscheinung aufmerksam zu machen.

Braunschweig, am 19. Mai 1844.

Friedrich Bieweg und Sohn.

Heute Mittwoch Concert und Tanzergnügen auf der Rabeninsel.

#### Obstverpachtung.

Dienstag den 18. Juni, Morgens 8 Uhr, soll die zum Rittergute Storkwitz bei Delitzsch gehörige Nutzung der süßen und sauren Kirschen, und nach Befunden auch des harten Obstes und der Pflaumen, öffentlich, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

**Obstverpachtung.**

Die diesjährige Obstkultivierung des Ritterguts Neßschau bei Lauchstädt an Kirschen, Pflaumen, Birnen und Äpfeln soll daselbst

Freitag den 21. Juni früh 10 Uhr öffentlich gegen sofortige Erlegung der Hälfte des Pachtgeldes und unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

**Güterverkauf.** Mehrentheils ganz neue Gebäude, wozu fruchtbare Felder, Wiesen und Holzbestand gehören, sollen bald möglichst verkauft werden. Auskunft deshalb giebt der Schnitt Händler Herr Morger in Eilenburg.

Ein Bursche, am liebsten vom Lande, kann in die Lehre treten beim Schneider Zähler, Rittergasse No. 701.

**Notifikation.**

Der Amtmann Grohmann, in Halle große Klausstraße Nr. 880, übernimmt hier und in den nachbarlichen Kreisen als dazu bestellt und verpflichteter Kreisrath, Aufträge zu Taxationen der Vieh-, Schiff-, Geschir- und Feld-Inventarien bei Pachtübergaben, bei Beschädigungen und in Streitigkeiten etc.

**Obstverkauf in Helfta.**

Die diesjährige Obstkultivierung auf dem hiesigen Gemeindeanger, so wie auf der Chaussee, vom Chaussee Hause an bis zur Lütchenorfer Grenze, soll

Sonntags den 16. Juni, Nachmittags 3 Uhr, unter den im Termine an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Die Ortsbehörde zu Helfta.

Ein steinerner Wassertrog steht zu verkaufen Leipziger Vorstadt Nr. 1643.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher findet zu Johannis einen Dienst auf dem Rittergute Farnstedt bei Quersfurt. Alles Nähere ist zu erfragen beim Verwalter Kaupisch daselbst.

Auf den Donnerstag als den 6. Juni Gose in der Orndorfschen Brauerei am Schifferthore. Auch ist daselbst stets gutes Lager-, Erlanger und Braun-Bier zu haben. Für ein Billard ist auch gesorgt, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Ludwig Meyer.

**Poudre de Chine von Vilain & Co. in Paris.**

Untrügliches und durchaus unschädliches Mittel, grauen, rothen und verbleichten Haaren, binnen 2 bis 3 Stunden, eine schöne, natürliche und dauernde schwarze oder braune Farbe, je nach dem Wunsche des Gebrauchenden, zu geben; dasselbe wird unter der Bedingung verkauft, daß, wenn nach richtig vorgeschriebenem Gebrauche die versprochene Wirkung nicht Statt finden sollte, den dafür gezahlten Preis zurück zu erstatten.

Preis für die große Flasche 1 1/2 Rthlr.

Desgleichen für die halbe 2/3 Rthlr.

**Aromatisches Zahnpulver**

von Doctor J. Thomson in London,

das vorzüglichste Mittel zum Putzen der Zähne und Verhütung des Weinflecks, um nach nur kurzem Gebrauch blendend weiße Zähne zu erhalten.

Die Schachtel à 2/3 Thaler.

In Halle allein ächt zu haben bei

**Franz Vaccani.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich auf hiesigem Platze eine

**Cigarren-Fabrik**

errichtet und mit heutigem Tage eröffnet habe. Indem ich um gütige Berücksichtigung höflichst bitte, bemerke ich noch, daß mein Pianoforte-Geschäft seinen ungestörten Fortgang behält.

**C. F. Rahnefeld,**  
Märkerstr. Nr. 453.

**Bekanntmachung.**

Bestellungen auf Beziehung von alten und neuen Rohrflößen, wie auf alle Sorten Korbarbeiten, werden von jetzt an im Blinden-Institute selbst, Franckenplatz Nr. 1730, beim Werkmeister Leonhardt in den Morgenstunden von 7—11 und in den Nachmittagsstunden von 1—7 Uhr angenommen, gut und pünktlich für die äußerst billigen Preise gefertigt. Das Preisverzeichnis für die Beziehung der verschiedenartigen Rohrflöße ist in der Arbeitsstube zu Jedermanns Einsicht fortwährend ausgehängt.

Halle, den 1. Juni 1844.

Der Director des Blinden-Instituts.  
gez. Krause.

Heu und Stroh verkauft  
Bahner in Trotha.

**Theater.**

Donnerstag den 6. Juni:  
Gastdarstellung der Mad. Fischer-Achten, der Herren Fischer und Schmezer:

**Die Jüdin,**

große Oper in 5 Akten von Halevy.  
Kardinal Bragni — Hr. Fischer.  
Eleazar — Hr. Schmezer.  
Nacha — Mad. Fischer-Achten.  
Dr. F. Lorenz.

**Auction in Crossen.**

Den 19. und 20. Juni, von Vormittags 8 Uhr an, sollen auf dem Rittergute Crossen bei Zeitz eine Partie sehr gut erhaltener Mobilien als: ein Mahagoni-Sekretair, eine Servante, Sopha's, Schränke u. dergl.; allerhand Wirthschaftsgeräthe, Ackergeräthschaften, als: Pflüge nebst Zubehör, mehrere Wagen nebst den dazu gehörigen Ketten u. dgl.; eine Partie Branntweinfässer, worunter mehrere große Lagerfässer, ein sehr gut erhaltener moderner in Federn hängender Kutschwagen und verschiedene andere Gegenstände gegen sogleich baare Zahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

Crossen, den 1. Juni 1844.

Charlotte Käsemacher.

Auf dem großen Berlin Nr. 433. im Meckelschen Hause ist vom 1. October ab die Wohnung im Seitengebäude, bestehend in 3 tapezirten Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum, an eine stille Familie zu vermieten.

**Kirschen-Verpachtung.**

Die der Gemeinde zu Holleben gehörigen diesjährigen süßen und sauren Kirschen sollen auf künftigen

12. Juni a. e.

Nachmittags um 3 Uhr in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Der dritte Theil der Kaufgelder ist im Termine zu bezahlen.

Holleben, den 2. Juni 1844.

Der Schutze  
Fuß.

Eine Wirthschafterin wird zum sofortigen Antritt auf der Domaine Strohwalde bei Gräfenhainchen gesucht und können sich mit guten Zeugnissen versehene Individuen daselbst melden.

**Beilage**



**Schweden und Norwegen.**

Stockholm, d. 24. Mai. Durch ein königliches Schreiben wird dem Erzbischof und dem Bischof von Lund angezeigt, daß die Wahl des Kronprinzen zum Kanzler der Universität Lund genehmigt worden sei, doch soll der Prinz, so wie sein ältester Bruder erst seine Studien in Upsala beendigen, ehe er jenes Amt antritt.

**Türkei.**

(Trief, d. 21. Mai.) Die neuesten Briefe aus Konstantinopel sprechen die Besorgnis aus, daß die steigenden Unordnungen in den türkischen Provinzen, denen die Truppen der Pforte nicht Herr werden können, oder wollen, Rußland veranlassen dürften, seine früher gemachte Drohung, mit Waffengewalt einzuschreiten, ins Werk zu setzen. Auch soll der russische Gesandte in Konstantinopel am 4. Mai der Pforte eine weitere Note des Inhalts übergeben haben, daß bei den stets wachsenden maßlosen Freveln der Arnautenhorden, welche ihre Streifzüge sogar bis an die russische Grenze ausdehnten, die Sorge für seine eigenen Unterthanen, so wie für seine Schützlinge (die Donaufürstenthümer) Sr. Maj. dem Kaiser gebiete, die kräftigsten Maßregeln zu ergreifen, um der weitern Ausdehnung dieser beklagenswerthen Excesse vorzubeugen. Am Schlusse der Note wird der Pforte das Anerbieten gemacht, ihr eine russische Heeresabtheilung zur Verfügung zu stellen, im Falle ihre eigenen Mittel zur Bändigung der Rebellen nicht ausreichen sollten. Was die Pforte hierauf geantwortet, ist nicht bekannt; man weiß nur, daß sie noch an demselben Tage in aller Eile mehrere Eilboten in die Provinzen absendete, und daß anderer Seits das russische Heer am Pruth in der jüngsten Zeit bedeutend verstärkt wurde.

**Litterarisches.**

**Das Lied vom funfzehnten Regiment. Cisleben 1844 bei Reichardt.**

In dem schmucken Büchlein bietet uns sein Verfasser, der Land- und Stadtgerichts-Direktor Doerck in Cisleben, eine angenehme Schilderung der Kriegsthaten, die das funfzehnte preussische Regiment, dasselbe, welches nach dem Siege bei Belle Alliance die Franzosen verfolgte, und in Genappe Napoleons Reisewagen, in Mellet die Gold- und Silberwagen, den Krönungsmantel, den Stern, Hut und Degen des flüchtigen Kaisers erbeutete, in den Kriegsjahren 1813—15 vollbrachte. Das Regiment trug von seiner rühmlichen Theilnahme an der Schlacht bei Dennewitz, wo es am 5. Sept. bei Zahna und am 6. Sept. bei Dennewitz zusammen 1253 Mann verlor, den Namen „Graf Bülow von Dennewitz.“ Die hier gegebene Erzählung besteht aus gereimten Versen; aber ungeachtet der ungewöhnlichen Form sind uns die wichtigsten Thatsachen aus der Kriegsgeschichte dieses ausgezeichneten Regiments klar und treu vorgeführt, und zwar ohne die in ähnlichen Specialgeschichten so häufige Vermi-

schung umfassender Schlachtberichte und Heereszüge großer Kriegsmassen, in denen die Theilnahme und das Auftreten einzelner Regimenter meist als in den Hintergrund gestellt erscheint. Wir dürfen daher das Büchlein allen denen, welchen unsere große Kriegsgeschichtliche Vergangenheit mit ihren unabsehbaren Folgen für die Gegenwart und Zukunft nicht als gleichgültig erscheint, als eine leichte und unterhaltende Lektüre empfehlen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 3. Juni.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101	100 1/2	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl. Oblig. 30.	4	—	—	Berl. Postb.	5	170 1/2	—	
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	88 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Kurs u. Nm. Schldsch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Magd. Leipz.	—	194	—	
Brl. St. Obl.	3 1/2	100 1/4	100 1/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	Brl. Anhalt.	—	—	168	
Wftr. Pfbr.	3 1/2	100 3/8	99 7/8	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	—	
Größ. Pos. do.	4	103 1/2	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—	
do. do.	3 1/2	99 1/4	—	Düss. Elberf.	5	97	—	
Dftr. Pfbr.	3 1/2	102 1/4	101 1/4	do. do. P. Obl.	4	99	—	
Pomm. do.	3 1/2	100 7/8	100 3/8	Rheinische	5	—	89 1/2	
R. u. Nm. do.	3 1/2	—	100 1/2	do. do. P. Obl.	4	98 1/2	—	
Schlef. do.	3 1/2	99 3/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—	
Gold al. marc.	—	—	—	Brl. Frankf.	5	150 1/2	—	
Frdrsch. d. r.	—	13 3/4	13 1/4	do. do. P. Obl.	4	104 1/4	—	
And. Goldm. à 5 Thlr.	—	12 1/4	12 1/4	Oberschlef.	4	129 1/4	128 1/4	
Disconto.	—	3	4	do. L. B. eing.	—	—	121 1/2	
				Stett. L. A.	—	—	137	
				do. do. L. B.	—	—	137	
				Magd. Hlbf.	4	126	—	
				B. Schw. Kr.	4	128 1/2	127 1/2	
				do. do. P. Obl.	4	103 1/2	—	

Leipzig, d. 3. Juni.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Binf.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Rassench. à 3% im 14 1/2 f.	—	99 3/4	R. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2 % in Pr. Gr. pr. 100	101	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/4	Hamb. Gener. R. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Vco. = 150 f.)	97 1/3	—
R. S. Kamm.-Cred. Rassench. à 2% im 20 fl. f.	—	—	R. R. Westf. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Binfen	—	116 1/2
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 4% à 103% im à 3% 14 1/2 f.	—	105 1/4
R. S. Landrentendr. à 3 1/2 % i. 14 1/2 f. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	100 1/2	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	1145	—
R. Pr. Steuer-Cred. Rassench. à 3% im 20 fl. f. v. 1000 u. 500 f. kleinere	97 1/4	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	147
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 1/2 f. v. 1000 u. 500 f. kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act. à 100 f. pr. 100	—	145 1/4
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	107 1/4	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	118	—
			Sächsisch-Schlef. do. pr. 100	—	125
			Magd. Spz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	196 1/2	—

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, den 3. Juni. (Nach Wispehn.)

Weizen	30	—	40	ſ	Gerste	20	—	23 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	ſ
Roggen	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	28	ſ	Hafer	16	—	18	ſ

Quedlinburg, den 29. Mai. (Nach Wispehn.)

Weizen	28	—	39	ſ	Gerste	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	23	ſ
Roggen	29 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	33	ſ	Hafer	16	—	18	ſ

Raffinirtes Rüßöl, der Centner 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> — 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ſ

Reinöl, der Centner 11 ſ

Nordhausen, den 1 Juni.

Weizen	1	ſ	16	ſ	—	2	ſ	—	2
Roggen	1	ſ	6	ſ	—	1	ſ	—	14
Gerste	—	ſ	26	ſ	—	1	ſ	—	2
Hafer	—	ſ	17	ſ	—	—	ſ	—	23

Rüßöl, der Centner 11 ſ

Reinöl, der Centner 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ſ

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 3. Juni: Nr. 9 und — Zoll.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Post-Commissair Feldtmann a. Ruitz. Hr. Kaufm. Bierthaler a. Köthen. Hr. Post-Inspr. Pict a. Jüterbod.

Hr. Gutsbes. Baron v. Richthofen a. Glogau. Hr. Partik. Engelke a. Sondershausen. Hr. Fabrikbes. Jacobi a. Meissen. Hr. Dr. med. Hegewald a. Berlin. Hr. Commissionrath Fromm a. Rudolstadt. Frau Geh. Rätthin Raum u. Sohn a. Plauen. Mad. Hübner u. Tochter a. Barmen. Hr. Hr. Kaufm. Kühne a. Magdeburg, Koll a. Leipzig, Steig a. Stettin, Peitmann a. Hamburg u. Limann a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Forst-Inspr. Aebber a. Oberdors. Hr. Justiz-Comm. Seelgmüller a. Gonnern. Hr. Gerichts-Amtm. Junghans a. Mucena. Hr. Partik. Campe a. Berlin. Die Hr. Kaufm. Peine u. Alterthum a. Magdeburg, Kille a. Uzw, Kleist a. Bremen u. Lottmann a. Braunschweig.

Goldnen Ring: Hr. Prem.-Leut. Urban a. Nordhausen. Die Hr. Kaufm. Bader u. Breme a. Berlin u. Hellhoff a. Burgkoll. Hr. Defon. Carus a. Wendelsleben. Hr. Fabrik. Winkler a. Barlingshausen.

Goldnen Löwen: Hr. Dec.-Inspr. Löwenzange u. Hr. Prediger Meinel a. Rohenthal. Hr. Cand. theol. Säfle u. Hr. Kaufm. Bantel a. Helberstadt. Hr. Kaufm. Lange a. Magdeburg. Hr. Bew. Meinet a. Ritzsch. Hr. Fabrik. Palmer a. Berlin.

Stadt Hamburg: Hr. prakt. Arzt Dr. Kochen a. Gümmerda. Die Hr. Kaufm. Schlenbrecht a. Magdeburg, Sternbaum a. Hamburg. Hr. Offic. v. Langenhorst a. Mainz. Hr. Partik. v. Driatsky a. Berlin.

Goldnen Kugel: Die Hr. Fabrik. Schilling a. Suhl, Kummel a. Chemnitz. Die Hr. Kaufm. Gröbel a. Magdeburg, Hellmann a. Würzburg, Schalenberg a. Bamberg, Rudolph a. Magdeburg. Die Hr. Brennerei-Bew. Neuerb u. Zwengel a. Berlin.

## Bekanntmachungen.

Zu unserm den 7. Juli und folgende Tage abzuhaltenden Hauptschießen, laden wir die auswärtigen eingeschriebenen Schützen, sowie unsere verehrlichen Nachbarn hiermit freundlichst ein.

Alsleben a/S., den 4. Juni 1844.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Das Seebad bei Ober-Röblingen wird den 23. Juni c. zum Gebrauch eingerichtet sein; die Badewärterstelle soll auf den 9. Juni c. Nachmittag 3 Uhr im Müllerschen Gasthose, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen übergeben werden.

Ein Kapital von 500 Thlr. wird auf gute Hypothek gesucht. Nähere Nachricht darüber, jedoch ohne Unterhändler, kleiner Berlin Nr. 414.

Ein zweijähriges Hengst-Fohlen, dunkel Muskat-Schimmel, ist zu verkaufen in Nr. 67. in Halle.

In der Kummel'schen Sortiments-Buchhandlung in Halle ist erschienen:

## Friedrich Arndt,

(Prediger an der Parochialkirche zu Berlin)

### Morgenlänge aus Gottes Wort.

Ein

Erbauungsbuch auf alle Tage im Jahre.  
2r Band.

Elegant geheftet 25 Sgr. (20 gGr.)

Das vorstehende Andachtsbuch des rühmlichst bekannten Verfassers unterscheidet sich von allen andern Andachtsbüchern der Art dadurch, daß es 1) nicht blos Eigenes und Selbsterfahrenes, sondern zugleich eine liebliche Blumenlese des Kräftigsten und Erhebendsten darbietet, das in den bedeutendsten ascetischen Schriftstellern aller Jahrhunderte der christlichen Kirche niedergelegt ist, und daß es 2) nach dem Kirchenjahre geordnet ist und dem Leser die Möglichkeit gewährt, an jedem Sonntage Sonntagsandachten, an jedem Festtage Festbetrachtungen zu lesen. Somit bleibt es immer neu und zeitgemäß, und eignet sich, wie kein anderes, zu einem passenden Geschenk.

Bei A. Wienbrack in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versandt:

**Abriss einer documentirten Geschichte der Spanischen Nationalliteratur**, nebst einer vollständigen Quellenkunde, von den frühesten Zeiten bis zum Anfange des 17ten Jahrhunderts. Bearbeitet von Dr. F. Brinkmeier. gr. 8. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.

Die spanische Litteratur ist fast noch unbekannt und daher die bald lobpreisenden, bald geringschätzigen Urtheile, von denen die einen so grundlos sind, als die andern. Die bis jetzt in Deutschland erschienenen Handbücher erfüllen ihren Zweck nicht, es sind noch zu bedeutende Lücken darin auszufüllen und mehr Ordnung in das Ganze zu bringen, um ein Gebäude hinzustellen, welches alle Schätze der span. Litteratur in zuverlässigen Angaben enthält.

Ob dem Herrn Verfasser diess bei dreizehnjährigem Studium gelungen, mögen Sachverständige nun entscheiden.

Heute Gesellschaftstag bei  
Rühne auf der Wall.